



Mitglied der



## Stifterbrief Info Nr 13 03 / 2018

Aktivitäten seit dem letzten Info Nr.12 vom 21.7.2017

Liebe Sponsoren, Unterstützer und Freunde der Stiftung Wilde Argen,

vor einem guten halben Jahr ist der letzte Stifterbrief Nr. 12 erschienen.  
Wie inzwischen fast schon Tradition, heute der neue Bericht.

### **Hangquellmoor Kohlgrube.**

Zur Zeit ist „Winterruhe“ im doppelten Sinne angesagt. In der Flora und Fauna aber zwangsweise bei der „Verwaltung“ des Hangquellmoor Kohlgrube. Der geplante Antrag an die UNB Lindau\*, die Fläche als „besonders geschützte Fläche“ ausweisen zu lassen, konnte noch nicht abschließend umgesetzt werden. Wir sind hier auf ehrenamtliche „Zuarbeit“ zur Antragstellung angewiesen. Ehrenamtliche Arbeit ist aber immer davon abhängig, was möglich ist. Leider konnte nicht wie geplant diese Zuarbeit für eine Antragstellung geleistet werden, so dass wir nun darauf warten müssen, bis uns diese Vorarbeiten zur Verfügung stehen. Wie es dann zeitlich weitergeht, ist davon abhängig, was uns an Zeit und Arbeitskapazität zur Verfügung steht, da im Mai der Bescheid zur Förderung der Fläche Mühlhalden erwartet wird. Je nachdem werden unsere Kapazitäten dort gebunden sein, oder auch nicht. Wir gehen aber positiv von einer Förderung aus, also viel Arbeit, die da auf uns zukommen wird. In diesem Fall zu Lasten des Schutzantrags vom Hangquellmoor Kohlgrube. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben !

Zur Pflege der Fläche haben wir nun einen Pflegevertrag mit dem LPV-Lindau\* geschlossen und sind hierfür Mitglied des LPV geworden.

Wir bitten Sie daher **Flächenpate** zu werden und uns mit einem monatlichen oder jährlichen regelmäßigen Betrag die Pflege ( Stichworte: Mahd, Entbuschung, Eschensterben, Grundsteuer usw. ) der Fläche zu ermöglichen. Schon 5.-€ im Monat können hier auf Dauer gesehen viel bewirken.

Schauen Sie mal auf die Homepage mit den Infos zur Fläche:

[http://wilde-argen.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=164&Itemid=154](http://wilde-argen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=164&Itemid=154)

Unsere zweite für uns **bedeutsame Fläche bei Mühlhalden beschäftigt uns weiter.**

Haben Sie einen Eindruck von der Fläche durch die Homepage erhalten ?

Mit ca. 14000 Quadratmetern ist die Fläche nicht gerade klein.

Im Herbst wurden die Obstbäume beschnitten. Hier könnten wir auch fachmännische Hilfe gebrauchen. Haben Sie Erfahrung ? Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen auf den erhofften Erwerb, gefördert vom Naturschutzfund BaWü weiter. Wir müssen hier unseren Anteil an „Eigenmittel“ von rund 3900.- € noch vollständig zusammen bekommen.

Zur Erinnerung:

Gesamtumfang des Kaufs und ökologische Aufwertemaßnahmen beläuft sich auf ca. 38500.- €. Sollten wir die Förderung erhalten ( voraussichtlicher Bescheid Mai ) würden wir 90% Förderung erhalten. 3850.- € müssten wir dann als Eigenanteil selbst stemmen.

An dieser Stelle, schon mal Danke an diejenigen, die uns hier schon unterstützt haben.

Da wir zum Kauf von Mühlhalden und der weiteren Stiftungsentwicklung noch Mittel benötigen steht nun fest:

Termin bitte notieren:

**Am 14. Juni 2018 wird ein Benefizkonzert hierzu organisiert.**

Hier die Einladung aus dem VHS-Programm:



**Volkshochschule Wangen im Allgäu**  
*tut gut für Seele, Geist und Körper*

LUFTKURORT **wangen** im Allgäu

Startseite Programm Kontakt anmelden

**Stiftung „Wilde Argen“ setzt Akzente**  
Ein Projekt in Zusammenarbeit mit der VHS und der Stadtbücherei Wangen

Gewässer sind die Quellen allen Lebens, unterliegen aber einer immer stärkeren Nutzung und Belastung. Artensterben ( Insekten, Vögel, heimische Pflanzen ), Klimawandel, Glyphosat, Plastikmüll... Stichwörter in den Medien für eine Entwicklung die schaudern lässt. Die Stiftung „ Wilde Argen „ setzt sich hier im Westallgäu mit all ihrer Kraft für eine lebenswerte Zukunft ein. Ziel ist es, einen Biotopverbund, ein Netzwerk von naturnahen Lebensräumen zu knüpfen und zu erhalten, sowie die landschaftliche Schönheit der Bach- und Flusslandschaft mit ihren Uferbereichen und Talhängen zu bewahren. Bei unserem Benefizkonzert können auch Sie durch freie Spenden und den Erwerb der CD „Die Argen“ zur Stärkung der Stiftungsarbeit beitragen. Naturschutz mal ganz anders. Sie hören John Gillard mit Ana Bienek und Robert Kopf und die Stubenmusik aus Eglofs, das ganze untermalt mit einer Videopräsentation der Argenflusslandschaft.  
Stadtbücherei im Kornhaus, Wangen im Allgäu

Zeiten:	1 Abend, 14.06.2018, Donnerstag, 20:00 - 21:30 Uhr
Anzahl:	1 Termin(e)
Leitung:	
Nummer:	11500-181
Ort:	
Preis:	

merken anmelden

Suchen

**Volkshochschule der Stadt Wangen im Allgäu**

Marktplatz 11  
88239 Wangen im Allgäu

Tel.: 07522 74242  
Fax: 07522 74243  
vhs@wangen.de  
<http://www.vhs-wangen.de>  
Lage & Routenplaner

AGB  
Impressum  
Datenschutz  
Online-Streitschlichtungsplattform

Übersicht Kursräume (ca. 663 KB)

© cmxKonzepte.de

Wir dürfen schon heute hierzu einladen. Ein musikalischer und optischer Genuss erwartet Sie. Wir hoffen auf eine hohe Besucherzahl.

Danke an die Organisatoren und Aktiven des Konzerts schon mal vorab.

Unser Bemühen, Flächen für den Naturschutz zu sichern werden wir weiter verfolgen, in der Hoffnung immer wieder einen Erfolg vorweisen zu können. Hier hoffe ich, im Stifterbrief Nr. 14 weiteres positiv berichten zu können.

Unsere Überzeugung, wirklich nachhaltig wirkender Naturschutz kann nur auf geschützten Flächen erreicht werden, wird immer wieder bestätigt.

#### **Artenschutz:**

- **Erinnern Sie sich?** Letztes Jahr hatten wir um Hilfe für die Aktiven bei den **Amphibien und Krötenwanderungen** gebeten. Mit den Spenden konnten wir nun sechs Taschenlampen für die Helfer erwerben, so dass die Arbeitsbedingungen nun verbessert sind. Mindestens zwei Trupps werden wohl aktiv sein und bei Bedarf auf die Taschenlampen zugreifen können. März/April-- Können Sie helfen ? Bitte melden.
- Start eines Versuchs zusammen mit dem LEV-RV\*, den **jap. Staudenknöterich** als Neophyt zu bekämpfen. Die Stiftung ist seit inzwischen einigen Jahren aktiv in der Pflege des Haubachermoos ( letztes bekanntes Vorkommen des Moorfrosches im Westallgäu ). Entbuschungen und jährl. Springkrautbekämpfung sind schon Tradition. Seit letztem Jahr ist bekannt, dass sich dort der jap. Staudenknöterich etabliert hat. Mit einer neuen Idee zur Bekämpfung wollen wir dieses Jahr zusammen mit dem LEV-RV diesen bekämpfen und dabei die neue Idee auf Machbarkeit testen.
- **Eibenprojekt.** Nachdem wir in 2016 damit begonnen haben, aus Ästchen der Eiben Stecklinge zu ziehen, mußten wir in 2017 feststellen, dass 99% davon leider keine Wurzeln gezogen haben. Bei den von uns eingesetzten Eibensamen wird sich in 2018 zeigen, ob diese Auskeimen, da Eiben oft zwei Jahre für eine Keimung benötigen. Über die Presse hatten wir im Herbst 2017 auf unser Projekt aufmerksam gemacht. Wir erhielten weitere Rückmeldungen zu Eibenstandorten und haben einen neuen Versuch gestartet, Stecklinge zu ziehen. Es bleibt spannend.
- **Neophytenbekämpfung...** Für die Natur und für die Stiftung. 2017 waren erneut Helfer zur Bekämpfung des indischen Springkrauts im Einsatz. An einzelnen Flächen konnten schon erste Erfolge deutlich erkennbar wahrgenommen werden. Wichtig ist, über mehrere Jahre hinweg konsequent aktiv in der Bekämpfung zu bleiben. Mit einem Pflegevertrag mit dem LEV wurden auch finanzielle Mittel, die z. T. die Helfer an die Stiftung gespendet haben, zur Stärkung der Stiftung erzielt. In 2018 werden wir, sofern es wieder genügend Helfer gibt, diese Kooperation zugunsten der Natur und der Stiftung fortsetzen. Zwischen Mai und Juli - **Sind Sie dabei ? Bitte melden !!**
- **Der Biber** etabliert sich zunehmend an unseren Bächen und Flüssen. Aus Arten und Naturschutzsicht durchaus sehr positiv, bringt er doch mit seiner Tätigkeit sowohl Nutzen im Hochwasserschutz, als auch durch seine „Landschaftsgestaltung“ neuen Lebensraum für Amphibien und Insekten mit. Mit seinem Auftreten kommen aber auch Konflikte durch sein Wirken verstärkt auf. Hier müssen wir Infos und Aufklärung

zu der Bedeutung des Bibers in die Bevölkerung bringen. Darum wollen wir unseren Ausstellungsbiber, nachdem nun die zugehörige Infotafel fertig gestellt wurde, auf die Reise schicken. As erstes soll er in Wangen im Schaufenster der Kürschnerei-Mayer mitten in der Stadt für einige Zeit einen Platz finden. H. Endres, der ehemalige Besitzer des Ladens war einer der Hauptsponsoren des Ausstellungsbibers. Wir freuen uns, dass die Unterstützung der Bevölkerungsaufklärung nun durch die Tochter weiter unterstützt wird.

- **Nadelholzäbelschrecke** wer kennt diese schon ? Eine Heuschreckenart, die in Nadel (Fichten-)forsten hoch in den Baumwipfeln beheimatet ist. Wenn man sie findet, zeigt sie an, dass der Forst relativ naturnah bewirtschaftet wird. Sie ist eine bedrohte Art. Bekannt ist ihr Vorkommen in Österreich ( z.B. Lechtal ) und Bayern. In Baden-Württemberg gibt es keine bekannten Vorkommen, dennoch vermutet man auch hier Vorkommen. Nach einem Fund von uns, der leider mit den vorhandenen Fotos nicht eindeutig der Schrecke zugeordnet werden konnte, haben wir zusammen mit bundesweit bekannten „Heuschreckenexperten“, H. Prof. Detzel eine Suche gestartet. Wichtig wäre der Fund als Erstdnachweis in Baden-Württemberg sowie als weiteres Argument für den hohen Schutzbedarf unserer Landschaft gewesen. Leider konnte in 2017 der Nachweis noch nicht eindeutig erfolgen, wir wollen aber weiter Acht geben. Vielleicht zeigt sie sich nochmals. Baumwipfel sind leider zu weit oben, für eine „einfache Suche“.

#### **Gemeinsam mit Anderen:**

- **Die Allianz Schwäbischer Naturschutz-Stiftungen** hat sich im Herbst letztes Jahr zusammengefunden. Nach den inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungsarbeiten zur Gründung der Allianz ist angestrebt, beim nächsten Treffen über konkrete gemeinsame Artenschutzmaßnahmen zu beraten. Das Treffen wird am 28.4. stattfinden. Schauen Sie doch mal auf die Homepage der Allianz:  
[www.allianz-schwaebischer-naturschutz-stiftungen.de/stiftungen/stiftung-wilde-argen.html](http://www.allianz-schwaebischer-naturschutz-stiftungen.de/stiftungen/stiftung-wilde-argen.html)
- Nachdem inzwischen an der Argen **vor Wangen der Auwald** baulich und gärtnerisch umgesetzt wurde, die ersten Überflutungen durch Hochwasser stattgefunden haben, gab es weitere Treffen vor Ort mit der Stadtverwaltung, ob man die Fläche noch weiter ökologisch aufwerten kann. Die Infotafeln zu der Bedeutung eines Auwaldes sind in Arbeit und zusätzliches Totholz soll, sobald woanders z.B. durch Sturm angefallen, auf der Fläche eingebracht werden.
- **Argenprojekt Wangen.** Im Zusammenhang mit der Landesgartenschau soll die Obere Argen vor/in/nach Wangen eine Verbesserung ihres Fließgewässerzustandes erhalten. Hierzu gab es nach dem ersten Planentwurf ein Treffen mit weiteren Verbänden, dem Planungsbüro, der Verwaltung und H. OB Lang. Dabei waren u.a. der Fischereiverein Wangen, mit dem wir seit der Flusslandschaft des Jahres 2014/15 immer wieder in Kontakt stehen und zusammenarbeiten. Der Entwurf wurde diskutiert und zahlreiche „Anregungen“ eingebracht. Diese sollen nun eingearbeitet werden. Die in der Abschlussrunde Anwesenden beurteilten das Treffen durchweg positiv. Wir werden weiter dabei sein und berichten.

- Teilnahme in Überlingen beim Treffen des **Bundesverband deutscher Stiftungen Arbeitskreis Umwelt** im Herbst 2017. Die bundesweit im Naturschutz tätigen Stiftungen sind in diesem Verband zusammen geschlossen. Er bildet, koordiniert Arbeit und wirkt vor allem als Lobbyverband in die Politik. Zwei Beispiele seiner Tätigkeiten möchte ich nennen: z.B. steuerliche Behandlung von Stiftungen/Naturschutzflächen ... oder wie auf dem Treffen verabschiedet: öffentliche Erklärungen, wie anlässlich der Koalitionsverhandlungen zur wichtigen Frage des Biotopverbundes in Deutschland.  
Leider können wir uns z.Zt. eine Mitgliedschaft im Bundesverband nicht leisten, da unsere finanziellen Mittel dies nicht zulassen. Als Interessenvertretung und Informationsquelle in Naturschutzfragen wäre dies aber sehr vorteilhaft. Hier müssen wir uns gedulden.
  
- Aus einer Anregung von uns, die wir durch unsere Beteiligung am Nabuprojekt „Moore mit Stern“ in den Bodenmössern gaben, startete der **Nabu das Projekt „Hotspot“**. In unserer Region, dessen württembergischer Anteil sich von Isny über die Adelegg bis ca Wangen erstreckt , ist eine von den 30 Hotspotregionen der Biodiversität in Deutschland , die vom Bundesamt für Naturschutz ausgewiesen sind. Hier soll nun ein wahrscheinliches „Millionenprojekt“ über mehrere Jahre hinweg stattfinden. Nach einem ersten Auftakttreffen Ende 2017, wird im Moment der Antrag im Bundesamt entschieden. Wir haben als unseren Beitrag ein mehrseitiges Dokument mit Vorschlägen/Aktionen zur Verbesserung der Biodiversität hierfür entworfen und an den Nabu gesandt. Hoffen wir, dass das Projekt genehmigt wird. Dann gibt es was zu tun !
  
- 
  
- **Wangen Brunnenwiese** auf der dortigen Fläche ist eine Bebauung geplant. Diese Fläche hat möglicherweise ökologisches Potential und ist Hochwasserrelevant. Besonders ist aufgrund der Nähe zur Argen auf Insektenpopulation, sowie aufgrund der alten stillgelegten Industriegebäude in direkter Nachbarschaft auf mögliche Fledermausvorkommen zu prüfen. Aus der Nachbarschaft gibt es zu den Bebauungsplänen Kritik. Hier haben wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, beratend gewirkt. Die weitere Entwicklung ist abzuwarten und ggf zu begleiten.
  
- **Jahr der Artenvielfalt BUND Kißlegg/Argenbühl**. Die BUNDgruppe führt dieses Jahr mit verschiedenen Aktionen und Veranstaltungen ein Jahr der Artenvielfalt durch, in welchem auf die Situation des „Artensterbens“ unter verschiedenen Aspekten eingegangen wird. Als Stiftung haben wir unterstützend mit Material und Organisatorisch gewirkt. Siehe Presse der SZ.
  
- **Mühlhaldenprojekt Waldorfschule** nach dem schon Vorgespräche über ein mögliches Schülerprojekt mit Schülern der Waldorfschule stattgefunden hatten, scheiterte die Umsetzung an der Findung eines passenden Termins, da sowohl die Schule, als auch wir von der Stiftung mit möglichen Terminen ziemlich eingeschränkt waren. Ein gemeinsames Projekt soll nun in 2019 angepeilt werden.

- **Die „Wander“-Ausstellung** zur Argen wird dieses Jahr dank der Unterstützung durch den Umweltkreis Leutkirch im Glasmacherdorf Schmidsfelden/Adelegg vom 2.4. bis 9.6. stehen.
- **Saisoneröffnung in Schmidsfelden**  
14.00 Uhr, Frühlingsliedersingen am geschmückten Osterbrunnen, Kapelle in Schmidsfelden.  
**14.30 Uhr, Walter Hudler, Vorsitzender der Stiftung Wilde Argen, eröffnet die Ausstellung „Die Argen – Bilder einer bedrohten Flusslandschaft“, Naturschutzstation**  
15.15 Uhr, Glasmachervorführung, Glasmuseum  
Veranstalter: Glasmuseum Schmidsfelden, Heimatpflege Leutkirch und Umweltkreis Leutkirch
- Ausstellung 2.4. - 1.6.  
Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Mit all den oben genannten Aktivitäten hoffen wir Ihre Zustimmung zu finden und bitten gleichzeitig um weitere Unterstützung. Die derzeitige Niedrigzinsphase macht uns fast vollständig von Ihrer Unterstützung abhängig. Ein, wenn nicht der wichtigste Termin ist für uns daher der 14. Juni mit dem Benefizkonzert. Kommen Sie zum Genießen und Helfen !

Bedenken Sie bitte, auch ohne die oben beschriebenen Aktivitäten ist die Existenz der Stiftung mit ihrem Flächenbesitz schon aktiv gelebter Naturschutz !

## Über den Tag hinaus

Es gibt unter den großen gemeinnützigen Organisationen kaum eine, die nicht in ihren Broschüren etc. an irgendeiner Stelle darauf aufmerksam machen, dass am Ende eines Lebens die Frage im Raum steht, „Was bleibt, wenn ich gehe ?“

Gemeint ist damit die Regelung des Nachlasses/Erbschaft. Da wir als noch junge, kleine Stiftung nicht über die Möglichkeiten der großen Organisationen zur Sponsorengewinnung verfügen, jede Unterstützung und Stärkung aber gut gebrauchen können, wollen wir doch wenigstens in unserem „noch kleinen“ Unterstützerkreis darauf aufmerksam machen, dass die Stiftung Wilde Argen genauso wie die „Großen“ bei Nachlässen/Erbschaften bedacht werden kann.

Wenn Ihnen die Natur im Kleinen und Großen schon zu Lebzeiten nicht egal ist, so könnten Sie damit weit über ihre Zeit hinaus, mit dem Allgäu/ Argengebiet auf besondere Weise verbunden bleiben.

Wir wollen diese Zeilen als Anregung verstehen und wären gerne bereit auch offene Fragen hierzu zu beantworten.

Vielen Dank für Ihre Beachtung dieses Themas.

Aufgaben und Ideen gibt es genug. Bleiben sie uns treu und unterstützen sie uns weiterhin finanziell, moralisch, ideell und praktisch (einfach melden).

Gerne dürfen sie den Infobrief an andere Personen weiterleiten, wenn sie annehmen, dass er dort auf Interesse stößt.

Wie gewohnt finden sie diese Informationen demnächst auch in der Homepage der Stiftung

**Für eine Einzelzustiftung oder einen Dauerauftrag sind wir wie immer dankbar !**

**Die Kontodaten sind wie folgt:**

**STIFTUNG WILDE ARGEN**

**BIC SBCRDE66**

**IBAN DE74 6545 0070 0007 4214 17**

**KSK Biberach**

Grund: **Zustiftung**

**Wir garantieren unser weiteres Engagement für die Argentäler**

Walter Hudler [www.wilde-argen.de](http://www.wilde-argen.de)

Abkürzungen/Erläuterungen:

- UNB = Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt
- LEV = Landschaftserhaltungsverband BaWÜ
- LPV = Landschaftspflegeverband Bayern